



DEUTSCHE BÖRSE
COMMODITIES

Half-yearly financial report and management report

30 June 2017

Halbjahresbilanz zum 30. Juni 2017
der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main

Aktivseite	30.06.2017	31.12.2016	Passivseite	30.06.2017	31.12.2016
	€	T€		€	T€
ANLAGEVERMÖGEN			EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			Gezeichnetes Kapital		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	605,00	1	Bilanzgewinn	1.000.000,00	1.000
Summe Anlagevermögen	605,00	1	Summe Eigenkapital	4.884.299,05	4.752
UMLAUVERMÖGEN			RÜCKSTELLUNGEN		
Vorräte			Steuerrückstellungen		
Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.191,73	15	sonstige Rückstellungen	1.457.394,25	718
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Summe Rückstellungen	1.519.577,25	859
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.463.205,16	3.780	VERBINDLICHKEITEN		
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	160.802.784,08	211.656	Anleihen	5.871.015.492,48	4.156.846
sonstige Vermögensgegenstände	5.710.352.937,59	3.945.266	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	590.443,40	244
Summe Umlaufvermögen	5.872.618.926,83	4.160.702	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	446.759,21	220
Guthaben bei Kreditinstituten	6.090.529,43	2.310	sonstige Verbindlichkeiten	269.681,60	107
Summe Umlaufvermögen	5.878.725.647,99	4.163.027	davon aus Steuern 269.681,60 € (i. Vj. T€ 107)		
Summe Aktiva	5.878.726.252,99	4.163.028	Summe Verbindlichkeiten	5.872.322.376,69	4.157.417
			Summe Passiva	5.878.726.252,99	4.163.028

Gewinn- und Verlustrechnung
der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

	<u>01.01.-30.06.2017</u>	<u>01.01.-30.06.2016</u>
	€	T€
Umsatzerlöse	6.466.003,45	3,000
sonstige betriebliche Erträge	126.135.917,44	434,517
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-100.000,02	-80
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.220,68	-6
Abschreibungen auf Sachanlagen	-140,00	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-129.470.973,82	-436,379
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,01	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-892.057,82</u>	<u>-247</u>
Ergebnis nach Steuern	2.132.528,54	805
Jahresüberschuss	2.132.528,54	805
Gewinnvortrag zum 31.12.2016 (31.12.2015)	3.751.770,51	2,626
Ausschüttungen an Gesellschafter	<u>-2.000.000,00</u>	<u>-1.000</u>
Bilanzgewinn	3.884.299,05	2,431

Kapitalflussrechnung
der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

	<u>01.01. - 30.06.2017</u>	<u>01.01. - 30.06.2016</u>
	€	T€
Periodenergebnis	2.132.528,54	805
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	140,00	0
+ Zunahme der Rückstellungen	660.823,00	33
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.711.917.860,70	-1.261.041
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.714.905.270,88	1.261.104
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.780.901,72	901
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0,00	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0,00	0
- Ausschüttungen an Gesellschafter	-2.000.000,00	-1.000
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.000.000,00	-1.000
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	3.780.901,72	-99
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.309.627,71	3.626
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	6.090.529,43	3.527

Eigenkapitalspiegel
der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

Gezeichnetes Kapital	2017 €	01.01.-31.12.2016 T€
Stand 1. Januar	1.000.000,00	1.000
Stand 30. Juni	1.000.000,00	1.000
<hr/>		
Bilanzgewinn	2017 €	01.01.-31.12.2016 T€
Stand 1. Januar	3.751.770,51	2.626
Jahresüberschuss	2.132.528,54	2.126
Ausschüttungen an Gesellschafter	-2.000.000,00	-1.000
Stand 30. Juni 2017 / 31. Dezember 2016	3.884.299,05	3.752
Eigenkapital zum 30. Juni 2017 / 31. Dezember 2016	4.884.299,05	4.752

Anhang für den Halbjahresfinanzbericht vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2017

Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Die Deutsche Börse Commodities GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main wird im Handelsregister B des Amtsgerichts 60485 Frankfurt am Main mit der Nummer 80375 geführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Halbjahresfinanzbericht der Deutsche Börse Commodities GmbH für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis zum 30.06.2017 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Als kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft gem. § 264d HGB gilt die Gesellschaft als große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die abnutzbaren Sachanlagen werden linear entsprechend der steuerlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei beweglichen Anlagegütern wurden die steuerlichen Vereinfachungsregeln hinsichtlich des Abschreibungsbeginns in ihrer jeweils zum Anschaffungszeitpunkt gültigen Form angewendet.

Aufwendungen in fremder Währung bestanden nicht.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Werbematerialien für Messeauftritte wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und Bankguthaben sind zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten per 30. Juni 2017 und wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet.

Gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB sind die Verbindlichkeiten mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert mit Ausnahme der begebenen Inhaberschuldverschreibungen.

Bildung einer Bewertungseinheit

Aufgrund der Deckung der begebenen Inhaberschuldverschreibungen mit physischen Goldbeständen und Lieferansprüchen auf Gold (Xetra-Buchgold) wurde eine Bewertungseinheit zwischen diesen Bilanzposten gebildet.

Die physischen Goldbestände, die Lieferansprüche auf Gold und die Inhaberschuldverschreibungen sind als Grund- und Sicherungsgeschäft nach § 254 HGB gemeinsam zu bewerten, soweit die Inhaberschuldverschreibungen tatsächlich durch Bestände bzw. Lieferansprüche gedeckt sind. Die Bilanzierung erfolgt nach der Durchbuchungsmethode; die Inhaberschuldverschreibungen, die Bestände an physischem Gold sowie die Lieferansprüche auf Gold werden entsprechend mit dem Stichtagskurs von Xetra-Gold bewertet. Die Effektivität der Bewertungseinheit war unterjährig und zum Bilanzstichtag jederzeit gegeben.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

Forderungen

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen betreffen den Anspruch auf Lieferung physischen Goldes (4.589,1 kg, 31.12.2016 5.987,4 kg), nach Geltendmachung des Lieferanspruchs ist das physische Gold innerhalb von zehn Bankarbeitstagen zu liefern. Diese Forderungen bestehen gegenüber einem Gesellschafter.

Sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten enthält im Wesentlichen die bei der Clearstream Banking AG verwahrten physischen Goldbestände (162.962,7 kg, 31.12.2016 111.603,7 kg) in Höhe von 5.710.212,7 T€ (31.12.2016 3.945.189,1 T€).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 1.000,0 T€ (31.12.2016 1.000,0 T€) ist voll eingezahlt. Der im Bilanzgewinn enthaltene Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beträgt 3.751,8 T€ (31.12.2016 2.626,2 T€).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 62,2 T€ setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2017	31.12.2016
	T€	T€
Personalsbereich	50,0	100,0
Rückstellungen für Abschlusskosten	12,0	9,3
Ausstehende Rechnungen	0,2	32,1
	62,2	141,4

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie nachfolgend dargestellt.

Bei der Absicherung der begebenen Inhaberschuldverschreibungen durch physisches Gold und Lieferansprüche auf Gold handelt es sich um einen Fair Value Hedge, der das sonstige Preisrisiko absichert. Zum Stichtag sind 167.551,8 kg (31.12.2016 117.591,1 kg) nominal mit einem Marktwert von 5.871.015,5 T€ (31.12.2016 4.156.845,4 T€) durch Lieferansprüche auf Gold in Höhe von 160.802,8 T€ (31.12.2016 211.656,3 T€) und durch physisches Gold in Höhe von 5.710.212,7 T€ (31.12.2016 3.945.189,1 T€) abgesichert.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist berechtigt, sämtliche Inhaberschuldverschreibungen zum Ende eines Jahres fällig zu stellen, sofern am 31. Dezember eines Jahres weniger als zehn Millionen Inhaberschuldverschreibungen durch die Emittentin ausgegeben sind; die Zahlung erfolgt im darauffolgendem Jahr nach Maßgabe der Emissionsbedingungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 590,4 T€ (31.12.2016 244,4 T€) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 446,8 T€ (31.12.2016 220,3 T€) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Sie bestehen gegenüber Gesellschaftern.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 266,9 T€ (31.12.2016 102,9 T€) und die Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 2,8 T€ (31.12.2016 3,6 T€) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen 6.466,0 T€ (30.06.2016 2.999,5 T€) und beinhalten die Bestandsprämie auf Basis des Verwahr- und Dienstleistungsvertrages mit der Clearstream Banking AG.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten nahezu ausschließlich die Effekte aus der Neubewertung der Inhaberschuldverschreibung in Höhe von 126.135,7 T€. Im Halbjahresfinanzbericht per 30.06.2016 (im Folgenden: HFB 2016) waren Effekte im Zusammenhang mit der gebildeten Bewertungseinheit und des gestiegenen Goldpreises in Höhe von 434.516,5 T€ enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 129.471,0 T€ (30.06.2016 436.379,2 T€) und setzen sich insbesondere zusammen aus:

- der Neubewertung der Ansprüche auf Lieferung physischen Goldes und der bei der Clearstream Banking AG verwahrten physischen Goldbestände in Höhe von 126.135,7 T€. Im HFB 2016 waren Aufwendungen aus der Neubewertung der Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von 434.516,5 T€ enthalten.
- Aufwendungen für die Goldverwahrung durch die Clearstream Banking AG von 1.438,7 T€ (30.06.2016 628,4 T€)
- Vertriebsprämien an die Gesellschafter von 935,3 T€ (30.06.2016 567,5 T€)
- Entgelt für Designated Sponsoring-Tätigkeiten von 431,6 T€ (30.06.2016 188,5 T€)
- Kosten für Werbung und Marketing von 296,9 T€ (30.06.2016 203,6 T€)
- Aufwendungen für Abgaben und Gebühren von 103,4 T€ (30.06.2016 61,5 T€)
- Aufwendungen für den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Deutsche Börse AG von 55,9 T€ (30.06.2016 78,3 T€)

Honorar des Abschlussprüfers

Das für den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 als Aufwand zurückgestellte Honorar beträgt 12,0 T€ (30.06.2016 12,0 T€) und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen. Zusätzlich wurden im Berichtszeitraum 2,6 T€ für Nachbelastung aus Abschlussprüfungsleistungen für 2016 erfasst. Für andere Beratungsleistungen wurden 24,3 T€ (30.06.2016 26,7 T€) und für Steuerberatung 0,7 T€ aufwandswirksam erfasst.

Gewinnverwendung

Die Gesellschafterversammlung hat am 06. April 2017 beschlossen, 53,31 % des festgestellten Bilanzgewinns von EUR 3.751.770,51 zum 31. Dezember 2016 in Höhe von EUR 2.000.000,00 an die Gesellschafter, zum Stichtag 16. Mai 2017, nach dem Verhältnis der Geschäftsanteile auszuzahlen.

Nachtragsbericht

Berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Angaben in T€	Gesamtbe- trag	Davon bis 1 Jahr	Davon 1-5 Jahre	Davon > 5 Jahre
Betriebsführungs- und Ge- schäftsbesorgungsverträge (30.06.2016)	3.592 (1.989)	1.636 (1.633)	1.956 (356)	0 (0)
Sonstige Verträge, insbeson- dere Dienstleistungsverträge (30.06.2016)	200 (93)	200 (93)	0 (0)	0 (0)

Sonstige Angaben

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat gehören an:

Martina Gruber (Vorsitzende)	Member of the Executive Board der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main
Ingo Ramming (Stellvertreter, seit 15.05.2017)	Managing Director, Co-Head of Commodity Solutions, EMC Commodities, Corporate & Markets der Commerzbank AG, Frankfurt am Main
Dr. Bernhard Fuchs	Senior Vice President, Precious Metals Management and Umicore Marketing Services der Umicore AG & Co. KG, Hanau

Jean-Luc Jakob (seit 06.04.2017)	Abteilungsleiter, Kapitalmarkt Handel Rohstoffprodukte DZ BANK AG Deutsche Zentral Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main
Mario Mattera	Director, Head of Fixed Income/Foreign Exchange der B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA, Frankfurt am Main
Christoph Naef	Managing Director, Head of Business & Distribution Manage- ment der Bank Vontobel AG Investment Banking, Zürich, Schweiz
Dr. Volker Stemann (seit 15.05.2017)	Managing Director, Head of Fixed Income & Currencies Continental Europe der Deutsche Bank AG Frankfurt am Main
Sandra Vogt-Sasse	Steuerberaterin und Wirtschaftsprüferin, Geschäftsführerin der SAVOSA GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Karben
Peter Thoma (bis 15.05.2017) (Stellvertreter)	Director, Global Foreign Exchange der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main
Jürgen Scharnowske (bis 06.04.2017)	Direktor/Abteilungsleiter, Kapitalmärkte Handel, stellvertre- tender Bereichsleiter, Kapitalmärkte Handel der DZ BANK AG Deutsche Zentral Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main

Die Kosten, welche den Verwaltungsratsmitgliedern im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten entstehen, trägt der jeweils zu ihrer Bestellung berechnete Gesellschafter. Bei Frau Vogt-Sasse, die sich im Rahmen ihrer Verwaltungsratsaktivität insbesondere mit der Überwachung der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung befasst, sind im ersten Halbjahr 2017 Kosten in Höhe von 8,0 T€ (i. HFB Vj. 5,8 T€) angefallen.

Geschäftsführer

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat folgende Geschäftsführer:

Steffen Orben	Managing Director, Global Foreign Exchange der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main
Michael König	Head of Section, Client Relations Germany der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main

Mitarbeiter

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hatte im Berichtsjahr keine Mitarbeiter.

Frankfurt am Main, den 18. August 2017

Deutsche Börse Commodities GmbH

Die Geschäftsführer

Steffen Orben

Michael König

Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main

Anlagenspiegel zum 30.06.2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Vortrag zum 01/01/2017	Zugänge 2017	Abgänge 2017	Umbuchungen 2017	Stand per 30/06/2017	Vortrag zum 01/01/2017	Zugänge 2017	Zuschreibungen 2017	Abgänge 2017	Stand per 30/06/2017	30/06/2017	31/12/2016
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Sachanlagen												
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.617,53	0,00	0,00	0,00	5.617,53	4.872,53	140,00	0,00	0,00	5.012,53	605,00	745,00
	<u>5.617,53</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.617,53</u>	<u>4.872,53</u>	<u>140,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.012,53</u>	<u>605,00</u>	<u>745,00</u>
	<u>5.617,53</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.617,53</u>	<u>4.872,53</u>	<u>140,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.012,53</u>	<u>605,00</u>	<u>745,00</u>

Lagebericht für den Halbjahresfinanzbericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017

Grundlagen

i) Geschäftsmodell

Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist ein Joint Venture aus vier Banken, einem Börsenbetreiber, einem Industriepartner und einer banknahen Beteiligungsgesellschaft:

- Commerzbank AG, Frankfurt am Main
- Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main
- Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main
- DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt, Frankfurt am Main
- B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA, Frankfurt am Main
- Umicore AG & Co. KG, Hanau
- Vontobel Beteiligungen AG, Zürich, Schweiz.

Der Unternehmenszweck der Deutsche Börse Commodities GmbH ist das Auflegen innovativer Verbriefungsformen für Rohstoffe am Finanzplatz Frankfurt, die Überführung von Rohstoffen in fungible Anlageformen und das Sicherstellen eines kostengünstigen Handels mit Rohstoffen in Euro.

Am 28. November 2007 wurde das Produkt „Xetra-Gold“ zum Handel zugelassen. Bei Xetra-Gold handelt es sich um eine stückenotierte Nullkuponanleihe mit unbegrenzter Laufzeit, die auf ein Gramm Gold lautet, zu 100 % physisch hinterlegt ist und einen Auslieferungsanspruch verbrieft. Der Anleihegläubiger soll, betreffend seine wirtschaftliche Position, so gestellt werden, als ob er eine entsprechende Menge an physischem Gold erworben hat. Xetra-Gold wird auf der elektronischen Handelsplattform Xetra und an verschiedenen Regionalbörsen gehandelt. Somit sind Kauf oder Verkauf der Anleihe börsentäglich jederzeit möglich. Die kleinste börslich handelbare Einheit für Xetra-Gold ist ein Stück, dies entspricht einem Gramm Gold.

Zielgruppe für den Erwerb von Xetra-Gold sind gleichermaßen private Anleger sowie institutionelle Investoren, unter anderem auch OGAW-konforme Fonds (Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren).

Die Partner der Deutsche Börse Commodities GmbH bringen ihre langjährige Erfahrung im Finanz- und Rohstoffmarkt ein:

- Die Bankenpartner organisieren den Vertrieb der Wertpapiere
- Die Deutsche Bank AG fungiert als emissionsbegleitendes Institut und als Market Maker. In der letztgenannten Funktion gewährleistet sie eine geringe Preisspanne bei An- und Verkauf der Anleihe

- Die Deutsche Börse AG betreibt die Handelsplattform Xetra, auf der die Anleihe Xetra-Gold gehandelt wird
- Die zur Deutsche Börse Gruppe gehörende Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, verwahrt die Wertpapiere und stellt die jederzeitige Golddeckung sicher. Die Golddeckung besteht zum einen in der Hinterlegung von physischem Gold in den Tresoren der Clearstream Banking AG sowie in Form von Buchgold (Lieferansprüchen auf Gold)
- Umicore AG & Co. KG fungiert als Lieferant des Goldes

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat Rahmenverträge mit der Deutsche Bank AG und der Deutsche Börse AG zur Erbringungen von Zentralfunktions- und Infrastruktur-Leistungen abgeschlossen. Diese Verträge regeln die wesentlichen Leistungspflichten der Partner.

ii) Forschungs- und Entwicklungskosten

Als Dienstleistungsunternehmen betreibt die Deutsche Börse Commodities GmbH keine mit produzierenden Unternehmen vergleichbare Forschung und Entwicklung.

iii) Zweigniederlassungen

Im Berichtszeitraum verfügte die Deutsche Börse Commodities GmbH über keine Zweigniederlassungen.

Wirtschaftsbericht

i) Emittierte Schuldverschreibungen

Xetra-Gold wurde als stückenotierte Nullkuponanleihe (Zerobond) ohne Laufzeitbeschränkung emittiert. Sie ist eine zu 100 % mit Gold unterlegte Inhaberschuldverschreibung, die einen Auslieferungsanspruch auf physisches Gold verbrieft (handelt es sich um OGAW-konforme Fonds erfolgt eine Geldzahlung) und notiert in € pro Gramm. Bei der Clearstream Banking AG wurden zwei Bis-zu-Rahmenurkunden von je 5 Milliarden Stücken (entspricht einem Umfang von zwei mal 5 Tausend Tonnen Gold) hinterlegt.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH als Emittentin der Anleihe ist zur vorzeitigen Rückzahlung berechtigt, sofern an den Stichtagen 31. Dezember eines jeden Jahres weniger als zehn Millionen Schuldverschreibungen ausgegeben sind.

Zum Stichtag 30. Juni 2017 waren Anleihen im Nennwert von 167.551,8 kg begeben. Die Golddeckung bestand zu 162.962,7 kg aus eingelagerten Barren im Tresor der Clearstream Banking AG und aus Lieferansprüchen von 4.589,1 kg gegenüber der Umicore AG & Co. KG.

ii) Geschäftsverlauf

Das Ergebnis der Deutsche Börse Commodities GmbH lag im ersten Halbjahr 2017 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 weiterhin im positiven Bereich und konnte deutlich gesteigert werden. So wurde ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 2.133 T€ (30.06.2016 805 T€) erzielt.

iii) Ertragslage

Die Geschäftsführung der Deutsche Börse Commodities GmbH schätzt die Lage des Unternehmens positiv ein. Das Jahr 2017 war bisher geprägt von geopolitischen Unsicherheiten z.B. in der Türkei und dem Nahen Osten, von Tendenzen der Zentralnotenbanken zur Normalisierung der Geldpolitik sowie den Unsicherheiten in Europa bezüglich des Brexits und den Wahlen in Frankreich. Dies führte zum Anstieg des Goldpreises in USD aufgrund der Abwertung des USD aber zu einem rückläufigen Goldpreis in Euro. Das Emissionsvolumen von Xetra-Gold konnte in diesem Umfeld, entgegen der Budgetplanung, die ein rückläufiges Emissionsvolumen vorsah, um ca. 50.000 kg gesteigert werden. Hauptaktivitäten im Berichtszeitraum waren die Gestaltung des Markenauftritts von Xetra-Gold, die kontinuierliche Präsenz auf Privatanlegermessen und auf institutionelle Anleger ausgelegte Marketingaktivitäten.

In dem Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017 erwirtschaftete die Deutsche Börse Commodities GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 6.466 T€ (30.06.2016 3.000 T€). Die Gesellschaft erhält eine Umsatzbeteiligung an den Erlösen des Verwahrers der Inhaberschuldverschreibung und der physischen Goldbestände. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Neubewertung des physischen Goldes in Höhe von 126.136 T€ (30.06.2016 434.516 T€). Dem standen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 129.471 T€ (30.06.2016 436.379 T€), die im Wesentlichen die Neubewertung der Inhaberschuldverschreibung in Höhe von 126.136 T€ (30.06.2016 434.516 T€) beinhalten, gegenüber.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat bis zum 30. Juni 2017 einen Überschuss in Höhe von 2.133 T€ (30.06.2016 805 T€) erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse im Zusammenhang mit den Verwahrerlösen stellen die Haupteinnahmequelle für die Deutsche Börse Commodities GmbH dar. Diese werden maßgeblich von der Menge der abgegebenen Anteile von Xetra-Gold sowie dem Goldkurs bestimmt. Im Laufe des Jahres lagen diese Erlöse mit deutlich gestiegenen Emissionsvolumen insgesamt ca. 73 % über den Planzahlen.

Die beeinflussbaren Aufwendungen lagen ca. 39 % unter der Budgetplanung für das Halbjahr 2017. Sie enthalten im Wesentlichen Beratungs-, Werbungs- und Marketingkosten. Die nicht beeinflussbaren Kosten überstiegen die Budgetplanung um ca. 57 %. Diese Budgetüberschreitung resultiert im Wesentlichen aus dem an die Vertriebspartner zu entrichtenden höheren Vertriebsprovisionen und Verwahrgebühren infolge des gestiegenen Emissionsvolumens.

iv) Finanzlage

Zum 30. Juni 2017 verfügte die Deutsche Börse Commodities GmbH über liquide Mittel in Höhe von 6.091 T€ (30.06.2016 3.527 T€), die in Form von täglich fälligen Guthaben bei Kreditinstituten gehalten wurden. Sie stellen den gesamten Finanzmittelbestand dar.

Der operative Cashflow beläuft sich im ersten Halbjahr 2017 auf +5.781 T€ (30.06.2016 +901 T€), der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt 0 T€ (30.06.2016 0 T€), der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf Grund der Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2016 auf -2.000 T€ (30.06.2016 -1.000 T€).

v) Vermögenslage

Über die im Rahmen der Emission der Schuldverschreibung erworbenen Vermögensgegenstände hinaus verfügt die Gesellschaft am Bilanzstichtag über keine weiteren wesentlichen Vermögensgegenstände.

vi) Eigenkapital

Das Eigenkapital der Deutsche Börse Commodities GmbH beläuft sich auf 4.884 T€ (31.12.2016 4.752 T€) und setzt sich aus dem gezeichneten Kapital in Höhe von 1.000 T€ (31.12.2016 1.000 T€) und dem Bilanzgewinn in Höhe von 3.884 T€ (31.12.2016 3.752 T€) zusammen.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

i) Halbjahresergebnis

Die Gesellschaft ist mit dem Ergebnis für das erste Halbjahr 2017 zufrieden.

ii) Gold

Das erste Halbjahr 2017 wurde geprägt von Tendenzen zur Normalisierung der expansiven Zentralnotenbankpolitik sowie politischen Unsicherheiten vor allem in der Türkei und dem Nahen Osten. Dies führte zu unterschiedlichen Entwicklungen des Goldpreises in verschiedenen Währungen. Während der Goldpreis in USD anstieg, verbilligte sich der Goldpreis in Euro. Die weiterhin bestehenden Effekte negativer Zinsen sowie die geopolitischen Unsicherheiten haben dennoch zu einer erhöhten Nachfrage nach Investmentprodukten in Gold und damit einhergehend auch zu einem Ansteigen des Emissionsvolumens von Xetra-Gold geführt.

Prognosebericht

Der Prognosebericht beschreibt die voraussichtliche Entwicklung der Deutsche Börse Commodities GmbH in dem Geschäftsjahr 2017. Er enthält Aussagen und Informationen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen. Diese vorausschauenden Aussagen und Informationen beruhen auf Erwartungen und Annahmen des Unternehmens zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Prognoseberichts. Diese wiederum unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren beeinflussen den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse des Unternehmens. Viele dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens. Sollte eines der Risiken eintreten oder sich eine Ungewissheit realisieren oder sollte sich erweisen, dass eine der zugrundeliegenden Annahmen nicht korrekt war, kann die tatsächliche Entwicklung des Unternehmens sowohl positiv als auch negativ von den Erwartungen und Annahmen in den zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen dieses Prognoseberichts abweichen.

Für das zweite Halbjahr 2017 geht die Emittentin davon aus, dass sich der Goldpreis, aufgrund eines nachlassenden finanzpolitischen Diskurses in Europa, auf dem aktuellen Niveau stabilisieren könnte. Aufgrund der weiterhin positiven Konjunktur und positiver Aktienmärkte kann die Nachfrage nach Gold aber trotzdem rückläufig sein. Hiervon wäre auch das Produkt Xetra-Gold betroffen. Wie

im vergangenen Geschäftsjahr 2016 und dem ersten Halbjahr 2017 wird das Unternehmen weiterhin den Fokus darauflegen, das Produkt nachhaltig zu bewerben und insbesondere institutionellen Anlegern nahe zu bringen. Hierzu werden u.a. Veranstaltungen in größeren deutschen Städten durchgeführt, um in persönlichen Gesprächen mit institutionellen Investoren, Anlageberatern und Multiplikatoren die Vorteile des Produktes direkt zu adressieren. Darüber hinaus sind weitere Werbemaßnahmen geplant. Die Deutsche Börse Commodities GmbH wird auch weiterhin auf diversen Anlegermessen und Konferenzen vertreten sein. Wir gehen davon aus, dass über das Produkt in der Presse auch in den kommenden Jahren positiv berichtet wird.

Die Gesellschaft erwartet für das zweite Halbjahr 2017 ein unverändertes Emissionsvolumen und wird auf Basis dieser vorsichtigen Planung sowie der bereits realisierten Absatzmengen und bei einer nahezu unveränderten Kostenbasis einen durchgängig positiven monatlichen operativen Cashflow aufweisen. Es besteht das Risiko, dass es, durch Rückgabe der Anleihe oder durch einen stärker als erwartet sinkenden Goldpreis, zu einer deutlichen Reduktion der Erträge und damit zu einem negativen operativen Cashflow kommen kann.

Das Unternehmen und das Produkt Xetra-Gold haben sich am Markt etabliert. Im Berichtszeitraum war das Produkt das am meisten börsengehandelte Rohstoffprodukt in Deutschland und das Unternehmen eines der größten Emittenten im Rohstoffbereich. Um die Marktdurchdringung weiterhin zu gewährleisten, werden auch in den Folgejahren die Marketingaufwendungen zu dem größten Kostenblock der Deutsche Börse Commodities GmbH gehören. Die Kosten für die erforderlichen Zentralfunktions- und Infrastruktur-Leistungen werden voraussichtlich auf dem Vorjahresniveau verbleiben. Die Deutsche Börse Commodities GmbH wird zu jeder Zeit ein aktives Kostenmanagement betreiben und rechnet daher für das gesamte Geschäftsjahr 2017 mit einem positiven Ergebnis.

Xetra-Gold ist neben Deutschland auch in Luxemburg und Österreich für den öffentlichen Vertrieb zugelassen. Die Werbe- und Marketingmaßnahmen werden sich deshalb auf diese Absatzmärkte konzentrieren.

Risikobericht

Die wesentlichen Risiken lassen sich unterteilen in

- Geschäftsrisiken
- Operationelle Risiken
- Finanzielle Risiken

Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist in das Risikomanagement der Gruppe Deutsche Börse eingebunden. Ihre Risikosystematik unterscheidet Geschäftsrisiken, operationelle sowie finanzielle Risiken. Die Überwachung der Risiken der Gesellschaft erfolgt durch die Geschäftsleitung.

Wesentlicher Aspekt des Risikomanagements ist die vollständige Deckung der in Gold denominierten Schuldverschreibungen durch den Goldbestand bzw. den Buchgoldbestand, so dass die Gesell-

schaft diesbezüglich keinen Marktpreisrisiken ausgesetzt ist. Hierzu wurde zwischen den begebenen Inhaberschuldverschreibungen einerseits und den physischen Goldbeständen sowie den Lieferansprüchen auf Gold (Xetra-Buchgold) eine Bewertungseinheit für bilanzielle Zwecke gebildet.

i) Geschäftsrisiken

Die Gesellschaft ist potentiellen Marktpreisschwankungen beim Goldpreis in Euro ausgesetzt. Ein nachhaltiges Sinken des Goldpreises kann sich negativ auf die Veräußerung der Schuldverschreibung sowie auf die erzielbaren Verwahrgebühren und damit auf die Entwicklung der Gesellschaft auswirken.

Die jüngste Vergangenheit hat gezeigt, dass die Goldpreisentwicklung stark mit dem allgemeinen Zustand der Weltwirtschaft, der Finanzmärkte sowie der Geldpolitik der Zentralnotenbanken verbunden ist. Zentralnotenbanken halten aufgrund niedriger Inflationszahlen und rückgängiger Inflationserwartung zwar weiterhin an einer expansiven Geldpolitik fest, es mehren sich aber die Anzeichen zu einer Normalisierung der Geldpolitik. Dies hat zu einem Rückgang des Goldpreises in Euro geführt. Trotzdem konnte das Emissionsvolumen von Xetra-Gold im ersten Halbjahr 2017 gesteigert werden. Die tatsächliche Rückkehr zu einer restriktiven Geldpolitik der Zentralnotenbanken könnte zu überproportionalen Verkäufen seitens der Anleger führen und sich für die Emittentin die Notwendigkeit des Goldverkaufs ergeben. Die damit verbundenen Liefer- und Transportkosten im Falle des Goldverkaufs könnten zu unvorhergesehenen finanziellen Belastungen führen.

Die Anzahl von physischen Goldauslieferungen an Endkunden war über das erste Halbjahr 2017 gering und betrug pro Monat ca. 5 Ausübungen mit einem Ausübungsvolumen von durchschnittlich ca. 3 kg pro Ausübung. Die Emittentin konnte die von den Banken eingereichten Auslieferungsanträge innerhalb der im Prospekt niedergelegten Lieferzeit von 10 Werktagen fristgerecht bedienen. Bis zum 30. Juni 2017 wurden seit Auflage des Produktes 949 Auslieferungen (30.06.2016 897) getätigt bzw. angestoßen.

Die Informationen über den aktuellen XETRA-Schlusskurs des Goldpreises des Vortages und die offenen Ausübungen erhält die Geschäftsführung täglich per email von der Abteilung Controls Frankfurt Safekeeping der Clearstream Banking AG.

Mit Hilfe eines etablierten Controllingreportings (einem monatlichen Soll-Ist-Vergleich), das die Geschäftsleitung regelmäßig einmal im Monat von der Abteilung Controlling der Deutschen Börse AG erhält, können Geschäftsverlauf und –entwicklung sowie signifikante Abweichungen zur Budgetierung zeitnah überwacht und ggfs. Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

ii) Operationelle Risiken

Operationelle Risiken bestehen hauptsächlich bei allen Prozessen, die mit dem Transport des physischen Goldes, der Einlieferung in den Tresor und die Auslieferung an den Endkunden verbunden sind. In dem Bereich der Einlieferung von Standardgoldbarren von ca. 12,5 Kilogramm in den Tresor wurden im Geschäftsjahr 2009 die Toleranzgrenzen für die Abweichung des Barrengewichts zwischen Lieferschein und Messung im Tresor von 0,3 Gramm auf 3 Gramm erhöht. Dadurch wird ein effizienter Ablauf im Tresor ermöglicht.

Der aktuelle Tresorbestand an Gold wird täglich mit der Information über den XETRA-Schlusskurs per email von der Abteilung Controls Frankfurt Safekeeping der Clearstream Banking AG an die Geschäftsführung gemeldet. Jährlich werden Inventuren des Lagerbestandes von Internal Audit (Zeitpunkt nach dem Zufallsprinzip) und von Control Frankfurt Safekeeping (im September/Okttober) durchgeführt und die Ergebnisse an die Geschäftsführung gemeldet.

Die Schuldverschreibung Xetra-Gold wird auf der elektronischen Handelsplattform Xetra gehandelt. Die Handelsplattform hatte im ersten Halbjahr 2017 eine sehr hohe Service-Verfügbarkeit von nahezu 100 % erzielt. Jedoch könnten Störungen der Handelsplattform zu Einnahmeausfällen, Schadenersatzansprüchen und in extremen Fällen auch zu Reputationsverlusten führen.

iii) Finanzielle Risiken

Die finanziellen Risiken gliedert die Gesellschaft in Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken. Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Vertragspartner seine Verbindlichkeiten nicht oder nicht vollständig erfüllt. Des Weiteren können Kreditrisiken bei der Anlage von Geldern entstehen. Marktpreisrisiken können bei der Anlage von Geldern durch Zins- und Währungsschwankungen entstehen. Ein Liquiditätsrisiko tritt auf, wenn tägliche Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur zu erhöhten Refinanzierungskosten erfüllt werden können.

Die Finanzmittel werden bei einer Bank im Inland mit guter Bonität vorgehalten. Kreditrisiken beschränken sich größtenteils auf den überschaubaren Kreis der Gesellschafterunternehmen, Zins- und Währungsschwankungen entstehen nicht, da keine Geldanlagen vorgenommen werden. Aufgrund des monatlichen Controllingreportings können eventuell auftretende Liquiditätsrisiken unproblematisch erkannt werden.

Für die Gesellschaft bestehen keine nennenswerten finanziellen Risiken. Aufgrund ihres Geschäftsmodells, hat die Deutsche Börse Commodities GmbH keinen wesentlichen Finanzierungsbedarf, da der Goldkauf nicht vorfinanziert werden muss und dem für die Anleger eingelagerten Gold unmittelbar Umsatzerlöse gegenüberstehen. Kreditrisiken und Marktrisiken bestehen nur in sehr begrenztem Umfang.

Wir schätzen die Risiken wie folgt ein:

Geschäftsrisiken:	Eintrittswahrscheinlichkeit gering, Risiko kann getragen werden
Operationelle Risiken:	Eintrittswahrscheinlichkeit gering, Risiko kann getragen werden
Finanzielle Risiken:	Eintrittswahrscheinlichkeit gering, Risiko kann getragen werden

In den aufgeführten Risikokategorien sehen wir keine Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft im Jahr 2017 grundsätzlich gefährden würden.

Chancenbericht

Chancen für ein Ansteigen des Emissionsvolumens ergeben sich vor allem aus einem ansteigenden Goldpreis gegenüber dem Euro. Würde eine Staatschuldenkrise wiederaufleben bzw. geopolitische Krisen eintreten wäre von weiteren Maßnahmen einer expansiven Geldpolitik der Zentralnotenbanken auszugehen und somit von einem Ansteigen des Goldpreises von den aktuellen Niveaus. Die jüngere Vergangenheit hat gezeigt, dass ein Ansteigen des Goldpreises in Zusammenhang mit geopolitischen oder wirtschaftlichen Krisen auch eine erhöhte Nachfrage nach Gold mit sich bringt. Davon würde die Gesellschaft profitieren.

Internes Kontrollsystem

Die Geschäftsführung hat ein internes Kontrollsystem für die Deutsche Börse Commodities GmbH eingerichtet, das die wirksame und wirtschaftliche Geschäftstätigkeit des Unternehmens sicherstellen, Vermögensschädigungen verhindern bzw. aufdecken und somit das gesamte Geschäftsvermögen schützen soll. Das interne Kontrollsystem ist integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems zur Steuerung von Risiken. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und angepasst, sobald sich Rahmenbedingungen ändern. Das interne Kontrollsystem der Deutsche Börse Commodities GmbH umfasst sowohl prozessintegrierte als auch prozessunabhängige Kontroll- und Sicherungsmaßnahmen.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess der Deutsche Börse Commodities GmbH dient das interne Kontrollsystem vor allem dem Sicherstellen einer ordnungsgemäßen Buchführung und Rechnungslegung, um die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahresabschluss richtig und vollständig darzustellen.

Die Rechnungslegung der Deutsche Börse Commodities GmbH erfolgt im Wesentlichen durch den Zentralbereich „Financial Accounting and Controlling“ (FA&C) der Deutsche Börse AG. Der FA&C-Bereichsleiter der Deutsche Börse AG ist für den Rechnungslegungsprozess der gesamten Gruppe Deutsche Börse einschließlich der Deutsche Börse Commodities GmbH sowie für die Wirksamkeit der prozessintegrierten Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen verantwortlich. Er stellt sicher, dass Risiken im Rechnungslegungsprozess frühzeitig erkannt und adäquate Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen zeitnah umgesetzt werden. Hierzu dienen im Wesentlichen folgende Maßnahmen:

- Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen für die einzelnen Prozesse im Rechnungswesen, einschließlich der Erstellung des Jahresabschlusses, sind in einer speziell für diesen Zweck angelegten FA&C-Datenbank niedergelegt.
- Das Bilanzierungshandbuch nach HGB unterstützt die zutreffende Anwendung der Bilanzierungsvorschriften.
- Zur Sicherstellung einer einheitlichen Kontierung dient eine entsprechende Richtlinie.

Die Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen werden regelmäßig in Bezug auf ihre Aktualität überprüft. Prozesse mit einer hohen Risikoklassifizierung werden darüber hinaus einer besonderen Kontrolle unterzogen. Auch das Bilanzierungshandbuch und die Kontierungsrichtlinie unterliegen einem fortlaufenden Aktualisierungsprozess. Alle Mitarbeiter des Bereichs können auf die FA&C-

Datenbank sowie die Bilanzierungs- und Kontierungsrichtlinien zugreifen, um sich über die aktuellen Regelungen zu informieren.

Ein weiterer wesentlicher Baustein des internen Kontrollsystems innerhalb des Bereichs FA&C ist das Prinzip der Funktionstrennung – Aufgaben und Kompetenzen sind organisatorisch eindeutig zugeordnet und klar voneinander abgegrenzt. Unvereinbare Tätigkeiten, wie die Änderung von Stammdaten einerseits und die Anweisung von Zahlungen andererseits, werden klar voneinander getrennt. Dieser Funktionstrennung wird u.a. dadurch Rechnung getragen, dass eine unabhängige Kontrollstelle den Mitarbeitern Zugriffsrechte auf die Buchhaltungssysteme zuweist und diese mittels einer sog. Inkompatibilitätsmatrix fortlaufend überwacht.

Eine zusätzliche Kontrollmaßnahme ist das Vier-Augen-Prinzip. Alle Geschäftsvorfälle werden auf Grundlage des Kontenplans und der Kontierungsrichtlinie im Hauptbuch bzw. in den jeweiligen Nebenbüchern erfasst. Die Abschlussbuchungen und die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgen grundsätzlich nach dem Vier-Augen-Prinzip.

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die jährliche Berichterstattung der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 18. August 2017

Deutsche Börse Commodities GmbH

Die Geschäftsführer

Michael König

Steffen Orben

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die jährliche Berichterstattung der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 18. August 2017

Deutsche Börse Commodities GmbH

Die Geschäftsführer

Michael König

Steffen Orben